

## La Palma – eine europäische Region verpasst den Strukturwandel

### Bildungsurlaub



#### Landwirtschaft und verpasster Strukturwandel

Große Gebiete von La Palma sind bedeckt mit Bananenplantagen; die wichtigste Einnahmequelle der Insel. Doch was für das Auge exotisch aussieht, bringt große Probleme mit sich: Bananen brauchen viel Wasser und Gifte, die bei der Bananenproduktion eingesetzt werden, belasten die Böden.

Schon lange ist klar, dass auf der Insel ein Strukturwandel einsetzen muss. Was die Touristen selten mitbekommen: Immer mehr junge Menschen wandern ab, weil Sie auf der Insel keine Perspektive für sich sehen. Doch Korruption und Vetterwirtschaft lassen diese Entwicklung nicht zu – und er wäre bei dem großen Naturreichtum der Insel durchaus naturverträglich möglich. Ist La Palma letztlich ein Beispiel dafür, dass eine Region, trotz EU-Fördermittel und vielen Naturressourcen, langsam aber sicher den Anschluss verpasst – wie schon so viele andere Regionen in Europa?

Manche glauben, dass der Tourismus der Insel nachhaltig helfen kann. Doch geht der Tourismus weitgehend an der Insel vorbei und viele glauben nicht, dass sich daran grundlegend etwas ändern wird. Es fehlt an innovativen Ideen, was diese wunderschöne Insel nach vorne bringen kann.

#### Naturschutz auf La Palma

La Palma ist von einer überaus reichen und üppigen Vegetation bedeckt: Die subtropisch anmutende Lorbeerwälder mit überdimensionalen Farnen und Rankengewächsen, die ausgedehnten Kiefernwälder und die alpinen Lebensgemeinschaften in einer Höhe bis zu 2.500 Metern sind weltweit bekannt.

Seit 2002 ist La Palma komplett bei der UNESCO als Biosphärenreservat gelistet. Damit einher geht die internationale Verpflichtung zum Erhalt der Naturschätze der Insel und der nachhaltigen Bewirtschaftung seiner Kulturlandschaften. Doch was geschieht auf der Insel wirklich?

#### Der Kanarische Archipel

Die vor der Küste Nordwestafrikas gelegene Kette von sieben größeren und mehreren kleinen Inseln verdankt ihre Entstehung im Wesentlichen vulkanischer Tätigkeit im Erdmittelalter, aber auf einigen der Inseln gibt bis heute einen aktiven Vulkanismus. Verglichen mit ihrer Größe besitzen sie eine hohe klimatische und naturräumliche Vielfalt. An den Küsten fällt die Tagesdurchschnittstemperatur auch im Winter kaum unter 21 °C. Aufgrund des konstant milden Klimas haben sich auf dem Archipel zahlreiche tertiäre Arten erhalten, die überall sonst ausgestorben sind. Gleichzeitig sind aber auch zahlreiche neue Arten entstanden, so dass von rund 2.100 Pflanzenarten rund ein Drittel endemisch (nur dort vorkommend) ist, oft in kleinsten Verbreitungsgebieten.

<b>Seminar-Nr.:</b>	860920
<b>Termin:</b>	01.03. – 07.03.2020 Anreise: Sonntag Beginn: Mo., 09.00 Uhr Ende: Fr., ca. 17.00 Uhr Abreise: Samstag
<b>Ort:</b>	Los Cancajos
<b>Preis:</b>	595,- € (U im Apartment) Zuschlag bei EZ-Nutzung: 265,- €
<b>Dozent:</b>	Jürgen Roth
<b>TeilnehmerInnenzahl:</b>	10 bis 20
<b>Leistungen:</b>	Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort etc.), 6x Übernachtung ohne Frühstück (siehe "Organisatorisches"), Seminar begleitende Unterlagen, Versicherungen.
<b>Nicht im Preis enthalten:</b>	Fluganreise inkl. Transfer zum Hotel (ab ca. 220,- €), Verpflegung.

## Das Programm

Das Seminar geht der Frage nach, ob die Bananen-orientierte Landwirtschaft umweltverträglich betrieben werden kann, welche (landwirtschaftlichen) Konzepte erfolgversprechender wären im Hinblick auf einen nachhaltigen Strukturwandel, und warum die Insel so an dieser Monokultur festhält. Was könnte die Insel von anderen europäischen Regionen lernen, die sich in einer ähnlichen Situation befanden?

**Seminarinhalte** sind u. a.:

- Nachhaltigkeit am Beispiel der Bananen-orientierten Landwirtschaft auf La Palma auf nationaler und europäischer Ebene
- Wie kann ein Strukturwandel auf dieser Insel am Rande Europas gestaltet werden?
- Natur- und Landschaftsschutz-Konzepte
- (Natur- und Wander-)Tourismus (ökonomische Bedeutung, Infrastruktur, Probleme, Besucherlenkung)
- Ökologische Charakterisierung der Kanarischen Inseln und speziell von La Palma
- Besiedlungsgeschichte der Kanaren (u. a. Altkanarier und deren Lebensumstände)

## Exkursionen

Das Seminar findet in der Tagungsstätte statt und während der Exkursionen.

Um das Naturpotential der Insel erkennen zu können, werden auf den Exkursionen (Transferstrecken per Taxi oder Bus) geschützte Lebensräume erkundet und die mit ihrem Schutz jeweils verbundenen sozio-ökonomischen Probleme beleuchtet. Die Exkursionen finden teilweise außerhalb der offiziellen Seminarzeiten statt. Das Klima auf La Palma ist im Frühjahr mit Tagestemperaturen von über 20 °C ideal zum Wandern.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der vulkanischen Reliefs der Insel teilweise große Höhen zu überwinden sind. Dies erfordert eine ausreichende Kondition sowie einen belastbaren Bewegungsapparat.

## Organisatorisches

Nach Anreise am Sonntagabend wird es um 18:30 Uhr ein erstes Kennenlernen der Gruppe geben und die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen. Das offizielle Programm beginnt am Montag um 09.00 Uhr und endet am Freitag gegen 17.00 Uhr. Die Abreise ist für Samstag nach dem Frühstück vorgesehen.

**Seminarort:** Das Seminar findet statt in Los Cancajos, gelegen an der Ostküste der Insel zwischen dem Inselflughafen und der palmerischen Hauptstadt Santa Cruz. Es handelt sich um einen ruhigen Badeort mit guter Gastronomie.

**Übernachtung:** Die Apartmentanlage ([www.hsanjorge.com](http://www.hsanjorge.com)) liegt direkt am Meer und besitzt zwei Swimmingpools, Fitness-Studio, einen Wellness-Bereich und kostenfreien Wi-Fi-Empfang. Sie wohnen in geräumigen Zweizimmer-Apartments des Typs "Premium" (auch bei Einzelbelegung), die aus einem Hauptraum mit Küchenzeile bestehen, ein separates Schlafzimmer sowie ein Bad mit Dusche und WC haben.

**Verpflegung:** Das Seminar wird ohne Frühstück angeboten, weil die Apartments mit Terrasse/Balkon und Küche einladen, sich morgens selbst etwa zuzubereiten. Natürlich kann aber auch das umfangreiche Frühstücksbuffet im Hotel zum Preis von 6,20 € genutzt werden. Dieses ist vor Ort buchbar.

Auf den Exkursionen verpflegt sich die Gruppe mittags selbst, wobei die Möglichkeit für den Einkauf von frischen Lebensmitteln oder einen Restaurant- bzw. Cafébesuch besteht. Für abends gibt es ein Restaurant in unserem Seminarhotel als auch mehrere gute im Nahbereich.

**Anreise:** Von mehreren deutschen Städten aus existieren direkte Flugverbindungen nach La Palma; des Weiteren gibt es Umsteigeverbindungen, z. B. über Gran Canaria. Der Transfer vom Flughafen auf La Palma zum nur sechs Kilometer entfernten Seminarhotel geschieht per Linienbus (Dauer etwa 10 Minuten; Kosten ca. 2,- €) oder Taxi (Dauer etwa 5 Minuten; Kosten ca. 10,- €).

**Weitere Informationen** über Flughafentransfers, Verlängerungsmöglichkeiten, Reise-Utensilien etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

**Sicherheit:** Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns gegen Schäden an Dritten. Das Seminar ist über eine Reisepreis-Versicherung abgesichert. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.



## Literaturempfehlungen

- Schulze, Dieter: DuMont direkt Reiseführer La Palma.- DuMont Reiseverlag (ISBN 978-3770195664), 11,99 €.
- Gawin, Izabella: La Palma. Reise Know-How Verlag, Neue Auflage 2018 (ISBN 987- 3831731152), ca. 16,90 €.

## Unser Konzept

... ist es, Menschen mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur zu vermitteln. Wir lassen uns dabei von der Überlegung leiten, dass neben dem Wissen um die Komplexität von Ökosystemen eine emotionale Bindung an die Natur Grundvoraussetzung bleibt, um im Alltag verantwortungs- und respektvoller mit unserer Umwelt umzugehen.

Wir bieten ein Seminar in aktiver, kreativer und selbst bestimmter Atmosphäre. Ihr Dozent stellt sich soweit möglich auf die Interessen und Wünsche der Gruppe ein. Die überschaubare Gruppengröße fördert eine lebendige und persönliche Stimmung. Jede/r sollte die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Gruppenleben mitbringen.

## Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns.

Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe als berufliche Weiterbildung: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.